

Geschichte der Schule in Gregorsdorf

Es wurde festgestellt, dass der Unterricht in unseren Dörfern schon im XVIII Jahrhundert durchgeführt wurde. Die Kinder besuchten eine Pfarrschule in Lubowitz. Sie wurde von Karolina von Eichendorff, die Mutter des Dichters geführt. Sie hat im Jahr 1820 den Lehrer und Organisten Jan Onderka eingestellt. Er war ein sehr guter Organisator, weil er 1824 eine Renovierung durchgeführt hat und in den Jahren 1828-1829 das neue Schulgebäude für 831 Talern erbaut.

Ab 1836 hat in der Schule in Lubowitz der Sohn des Rektors gearbeitet. In die Schule sind 48 Kinder aus Lubowitz, 72 aus Gregorsdorf, 20 aus Ganiowitz, 100 aus Bresnitz und 26 aus Herzoglich Ellguth gekommen. Nach dem Tod von Jan Onderka wurde sein Sohn- Josef zum Schulleiter. Josef Onderka war sehr bekannt, weil er ein guter, energischer und neuartiger Lehrer war. Zusammen mit der Herzogin Amalia- der Schwester von den Herzog von Ratibor- hat er 1852 einen Handarbeitskurs eröffnet. Die Jungs haben kleine Pflüge, Spaden, Schaufeln, Waffen, Schlegel und sogar eine Miniaturen-Windmühle konstruiert. 1875 wurde Josef Onderka zum Lehrer und Organisten in Altendorf (Stara Wieś) bei Ratibor . Zum Schulleiter der Schule in Lubowitz wurde Herr Wilpart und anschließend Herr Hofmann berufen. Herr Hofmann ist auf die Idee gekommen, eine Schule in Gregorsdorf zu erbauen.

1937 begann der Bau der Schule in Gregorsdorf. Die Bauer haben Baumaterialien aus der Bahnstation in Nensa herbeigebracht. Die Steine kamen aus Groß Strehlitz (Strzelce Opolskie) und der Zement aus Proszowice in Kleinpolen. Die Einwohner von Gregorsdorf mit Anton Krettek an der Spitze haben im sozialen Handeln die Schule gebaut und der Staat hat die Materialien gekauft. Der war unter Aufsicht von Alfons Krettek und Herrn Komor geführt. Die festliche Eröffnung der Schule in Gregorsdorf fand in August 1939 statt. Das Schulgebäude wurde von dem Pfarrer Alfons Siwoń geweiht. Das Fest fand auf dem Fußballplatz des „LKS Gregorsdorf“ statt. In den 30. Jahren war die Schule sehr modern. Sie hatte 3 große Klassen, einen Kinosaal und einen Raum zum Basteln mit allen Werkzeugen. Im Keller gab es eine Küche mit vollständiger Ausrüstung. Im Flur gab es Kleiderhaken. Am Anfang des Korridors gab es einen Waschbecken aus Marmor, der bis heute da ist. Der erste Schulleiter der Schule in Gregorsdorf war Herr Barisch. In jeder Klasse haben 2 Jahrgänge gelernt, weil es zu wenig Lehrer gab. In der Schule waren Herr Barisch, Herr Schorn, Frau Małgorzata Gwóźdź und Frau Dastig eingestellt. Der Pfarrer aus Lubowitz- Alfons Siwoń- hat in der Schule Religion gelehrt. Die Schüler haben Seidenraupen gezüchtet, um Geldmittel für die Ausrüstung der Schule zu erringen. Neben der Schule gab es die Wohnungen der Lehrer. Herr Barisch hat den Schulchor geführt und er war Organist in der Kirche in Lubowitz. In der Schule gab es seit 1945 acht Klassen. Der Unterricht war auf

Deutsch geführt. Während des Kriegs wurde das Schulgebäude beschädigt. Die Einwohner von Gregorsdorf haben die Schule wiederaufgebaut, erneut in Sozialen Handeln. Nach dem II Weltkrieg wurde Herr Augustyn Maciejończyk zum Schulleiter.

Ab 1947 wurde der Unterricht auf Polnisch geführt. Es gab 7 Klassen. Für Jugendliche und Erwachsene wurden Polnischkurse organisiert. Die ersten Lehrer nach dem Krieg waren: Herr Augustyn Maciejończyk, Frau Agnieszka Warzecha, Herr Wiktor Buława und Herr Mieczysław Orszulik. 1948 sind in die Schule 13 Schüler aus Slawikau und Lasaki gekommen. Ab 1950 war Mieczysław Orszulik Schulleiter. Zu den Lehrern gehörten: Janina Szczęsna, Marcei Cholewa, Mieczysław Orszulik und Augustyn Maciejończyk.

1952 hat Jan Kozielski das Schulleiteramt belegt. In dieser Zeit gab es 5 Lehrer in der Schule: Jan Kozielski, Janina Kozielska, Janina Kornas, Janina Obutelewicz und Marcei Cholewa. Damals waren schon soziale Organisationen, wie OHP, TPPR, PCK, FOS und SKO in unserer Schule tätig. In der Schule in Gregorsdorf gab es damals auch einen Aufenthaltsraum. Die Schüler haben Glas, Altpapier, Lappen oder Schrott gesammelt. Es gab auch einen Schulgarten. Ab 1953 gab es in der Schule einen Tanzkurs und einen Kurs in dem man Modellflugzeuge konstruiert hat.

Ab 1967 gab es in der Schule in Gregorsdorf 8 Klassen. Der Unterricht dauerte ab 8.00 bis 19.00 Uhr, also auf 2 Schichten. Damals erschien der Bedarf, um die Schule auszubauen. 1968 begann die Renovierung. Die Eltern der Schüler haben sich sehr engagiert. Sie haben Kies, Sand, Zement und Ziegelsteine besorgt. Die Arbeit wurde von Herrn Reichel, Herrn Rzodeczko und Herrn Stromiński geführt. Das Erdgeschoss und der mittlere Teil der Schule wurden ausgebaut. Ein Teil des Unterrichts fand in dieser Zeit in der Schule in Lubowitz statt. 1970 bekam die Schule 40 000 Złoty für die Ausrüstung der Biologie-, Chemie-, und Russichräume. 1971 fand das Malen der Klassen statt. Derzeit gab es 6 Klassenzimmer und 8 Klassen in der Schule. Die Schule haben 209 Schüler besucht und 7 Lehrer haben da gearbeitet. 1972 wurde die Grundschule aus Lubowitz zu der Schule in Gregorsdorf angeschlossen. Der Schulleiter der Schule in Lubowitz war Jerzy Siedlak und die Lehrerin- Maria Siedlak, seine Frau. 1973 gab es in der Schule, zusammen mit den Filialschulen in Lubowitz und Slawikau, 17 Lehrer. In Gregorsdorf gab es 11 Lehrer und 12 Klassen. In Slawikau arbeiteten 3 Lehrer und die Schule besuchten 68 Schüler (in den Klassen I-IV). In Lubowitz arbeiteten 2 Lehrer und es gab 58 Schüler (in den Klassen I-IV). Die Schüler aus Lubowitz und Slawikau besuchten die V-VIII Klasse in der Schule in Gregorsdorf. Die Schule in Gregorsdorf haben insgesamt Kinder aus Gregorsdorf, Lubowitz, Slawikau, Lasaki und Herzoglich Ellguth besucht. Deshalb wurden 2 neue Klassenzimmer bereitgemacht. Ein Klassenzimmer wurde im Keller gemacht, und das zweite aus einen Teil der Wohnfläche. Der Umkleideraum wurde auch vergrößert. Die Schüler haben aktiv in vielen Wettbewerben und Sportturnieren teilgenommen.

Im Oktober 1975 wurde die Haltestelle neben der Schule gebaut. Am 31. August 1980 ist Jan Kozielski von den Schulleiteramt zurückgetreten. Der neue Schulleiter war Franciszek Pak. Am 25. April 1981 wurde die Schulmensa eröffnet. Sie ist bis jetzt und befindet sich in Räumen , wo früher der Kindergarten war. Der Schulleiter plante den Ausbau der Schule, aber 1985 ging er auf die Rente. Der nächste Schulleiter war Zofia Gałązka. Der Schulausbau begann 1987. 1989 war ein Teil fertig. Es waren 2 Klassenzimmer, das Lehrerzimmer, die Toiletten und die Umkleieräume fertig. Die Arbeiten wurden von „RSP“ aus Slawikau gemacht. Herr Henryk Reichel hat den Bau geführt. Weil es keine Geldmittel gab, wurden die Schulmensa und das Lehrerhaus nicht renoviert. 1990 ist Zofia Gałązka von den Schulleiteramt zurückgetreten und in die Schule in Bresnitz gegangen. Ab 1.09.1990 bis 31.08.1992 war Bogumiła Ziemińska Schulleiterin. Anschließend, in den Jahren 1992-1996 war Roman Bodzianowski Schulleiter der Schule in Gregorsdorf. Ab September 1996 war Krystyna Gawlik Schulleiterin. Während ihrer Amtszeit wurde das Dach und die Sporthalle renoviert. Außerdem wurden alle Klassen gemalt. Die Schulmensa wurde auch renoviert und am 1.09.1999 vollendet. Es waren circa 80 Portionen Mittagessen täglich für die Schüler serviert. In August 1999 wurde die Schulbibliothek eröffnet. Wegen der Schulreform aus dem Jahre 1999 wurde die Schule umorganisiert. Seit diesem Jahr gibt es eine 6-Jährige Grundschule und ein 3-Jähriges Gymnasium. 1999 wurden auch die Filialschulen in Slawikau und Lubowitz aufgelöst Die Kinder aus dem Dörfern sind ab dem Jahr direkt in die Schule in Gregorsdorf gegangen. Nach dem Jahr 2000 fand die Gebäudeisolierung statt. Die Fenster wurden auch ausgewechselt und die Toiletten renoviert. Am 1.09.2008 wurden 200 Büsche neben der Schule gepflanzt. Nach dem Jahr 2000 wurde auch ein Computersaal gebaut und die Schule wurde zum Internet angeschlossen. Am 30.03. 2006 bekam die Schule den Namen von den bekannten deutschen Dichter aus dem Nachbarort – Joseph Freiherr von Eichendorff. Nach 12 Jahren ist in 2008 Krystyna Gawlik von dem Schulleiteramt zurückgetreten .

In den Jahren 2008-2013 war Małgorzata Szatanek Schulleiterin. In dieser Zeit wurde die alte Sporthalle geschlossen, weil sie die BHP-Regeln nicht erfüllt hat. 2012 begann der Bau der neuen Sporthalle, direkt bei unserer Schule. In dieser Zeit hat unsere Schule an vielen EU-Projekten teilgenommen und dadurch mit vielen Computer und Interaktive-Tafeln ausgerüstet. Ab 2010 ist das Gedicht von Joseph von Eichendorff „Niechaj cię świat nie zwodzi“ (Lass dich die Welt nicht fangen) unsere Schulhymne. Am 1. September 2013 wurde Frau Mariola Ciszek neue Schulleiterin. Am 3. November 2014 kam es zur Eröffnung der neuen Sporthalle. Am 30. Mai 2015 fand die Feier zum 75-Jahrestag unserer Schule statt. Heute gibt es in unserer Schule 21 Lehrer. In der Schule lernen 147 Schüler.

Dawid Bedrunka kl. IIIg